➛ Fortsetzung

Wird lediglich die Haut zwischen Bauchnabel und Bauchschnitt abgelöst und gestrafft, spricht man von einer „partiellen Bauchdeckenstraffung“. Der notwendige Schnitt ist meist kleiner, das operative Versetzen des Nabels oft nicht notwendig. Durch die Straffung der Haut nach unten ändert er jedoch ebenfalls seine Position. Während der Operation entsteht eine waagerechte Narbe über dem Intimbereich, die zwar mit der Zeit verblasst, aber nicht komplett unsichtbar wird. Über die Platzierung der Narbe wird der Arzt mit Ihnen sprechen. Selten ist zusätzlich eine weitere senkrechte Narbe erforderlich. Die Bauchwand ist nach dem Eingriff flacher und gleichmäßiger.

Je nach Ausmaß dauert die Operation zwischen anderthalb und drei Stunden.

Bauchdeckenstraffung erst nach Abschluss der Familienplanung

Eine Schwangerschaft ist auch nach einer durchgeführten Bauchwandstraffung (Abdominoplastik) möglich und stellt keine Gefahr für die werdende Mutter dar. Jedoch empfehlen wir eine Bauchwandstraffung nach abgeschlossener Familienplanung, um das kosmetische Operationsergebnis nicht zu beeinträchtigen.

➛ @ **www.steinstraesser.de**

Beschwerden, weil der Biss nicht stimmt

ZAHNMEDIZIN Schienentherapie erste Behandlung der Craniomandibulären Dysfunktionen (CMD)

VON ROMY DECH

Vielleicht ist Ihnen beim Zahnarzt schon einmal der Begriff „Craniomandibuläre Dysfunktionen (CMD)“ begegnet. Dahinter verbirgt sich eine Störung des Kausystems, eine falsche Bisslage, mit einer Reihe klinischer Symptome und oft schwerwiegenden Folgen für die Gesamtbefindlichkeit der Patienten. Solche Verschiebungen können schon mit der ersten Füllung, Krone, Brücke oder dem Verlust eines einzigen Zahnes auftreten.

Bekannte Leitsymptome der CMD sind Funktionseinschränkungen und Schmerzen sowohl in der Kaumuskulatur als auch im Unterkiefer. Häufig berichten Patienten jedoch über weiterreichende Symptome, die zunächst meist gar nicht mit einem falschen Biss in Verbindung gebracht werden.

Zu diesen Folgesymptomen der CMD gehören z.B. lautes Kieferknacken, nächtliches Zähneknirschen (Bruxismus) und -beißen, aber auch Dauerkopfschmerzen, Ohrenschmerzen, Gesichtsschmerzen, Schlafstörungen, Nackenbeschwerden, Sehstörungen, Schwindel, Tinnitus sowie viele andere Beschwerden.

Fehlbisse und Fehlstellungen im Kiefergelenk können sich im gesamten Körper fortsetzen und manifestieren.

Das Kiefergelenk ist über Nervenbahnen mit der Muskulatur um Kopf, Hals und Nacken verbunden. Ist ein Teil dieser Kette gestört, werden die anderen versuchen, die Störung zu beseitigen. Sogar eine insgesamt verschobene Körperstatik und daraus resultierende Knie- oder Rückenprobleme sind nicht selten Folgen einer unbehandelten CMD.

Darüber hinaus führt eine unbehandelte falsche Bisslage zu einer übermäßigen Ausprägung (Hypertrophie) der Kaumuskulatur sowie zu extremen Abnutzungserscheinungen der Zahnhartsubstanzen mit entsprechend nachfolgenden medizinischen Problemen.

Romy Dech
Zahnärztin

BILD: MARITA HEEREN MC-ZAHNTECHNIK GMBH

Eine umfangreiche klinische Funktionsdiagnostik und unterstützende technische Verfahren (sowie ggf. multidisziplinäre Kooperationen mit Orthopäden, Physiotherapeuten oder Osteopathen) sichern eine effektive CMD-Behandlung und eine adäquate Therapie.

Wenn sich Abweichungen von der idealen Biss-Position ergeben, sollte zur Linderung der Beschwerden Eingangs eine Schienentherapie durchgeführt werden, mit welcher häufig bereits gute Erfolge erzielt werden können. Im Anschluss lassen sich leichte Bissabweichungen oft schon durch kleinere Korrekturen der Zahnsubstanz oder des Zahnersatzes beheben. Bei stärkeren Abweichungen können kieferorthopädische oder prothetische Maßnahmen den Patienten wieder zu einem beschwerdefreien Leben verhelfen.

➛ @ **www.die-oldenburger-zahnaerzte.de**